

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **108 (1988)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

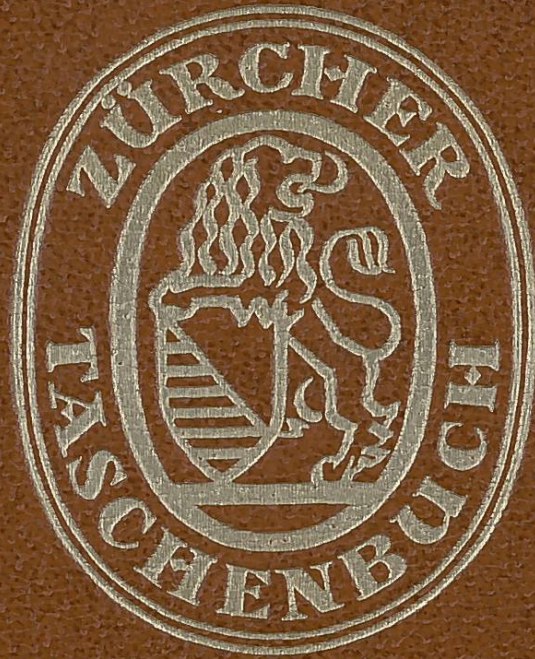
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





1988



Zürcher Taschenbuch 1988



### *Initiale der Gemeindeordnung von Adliswil des Jahres 1720*

Die Offnungen des 14. und 15. Jahrhunderts der zürcherischen Gemeinden, übergehend in die Dorfordnungen des 16. bis 18. Jahrhunderts, vermitteln Grundlegendes über unsere landwirtschaftliche Vergangenheit, über ursprünglich-genossenschaftliches Gemeindeleben. Sie finden sich im Staatsarchiv, oft aber auch in den Gemeindearchiven, wie die vorliegende Ordnung im Stadtdarchiv von Adliswil.

Unter dem noch heute gültigen Gemeindewappen erscheint das Wappen (Hufeisen) von Richter Salomon Günthert, Seckelmeister und gemäss § 4 der Ordnung in dieser Funktion der eigentliche Chef der Gemeinde. Darunter sind die Wappen der drei Geschworenen in jenem Jahr 1720 in einer Dreiergruppe vereinigt: Wirt Rudolf Günthert (Schwan), Schulmeister Johannes Wälti (Hauszeichen) und Rudolf Widmer (Beil).

In § 1 wird ausdrücklich der «Freiheitsbrief» des Jahres 1571 vorbehalten, der nach wie vor an jeder Jahresgemeinde vorgelesen wurde und der von einer uralten eingespielten Nutzungsgemeinde ausgeht. Die Ordnung von 1720 präzisiert vor allem bürger- und ansässenrechtliche Belange, beschränkt sodann die Kosten für die Gemeindeversammlung im Wirtshaus (Heizung, Tische, Stühle, Gläser und Kerzen) und bestimmt die Taxe für den Ofenschauer.

Aus dem Rahmen des Hergebrachten fallen die § 7 und 8, die sich – für das 18. Jahrhundert jedoch typisch – mit dem Schulwesen beschäftigen und mindestens indirekt eine allgemeine Schulpflicht formulieren, während § 9 wieder Altvertrautes regelt: Für das Stellen des Zuchtstieres bei der Dorfherde von anfangs April bis Jacobi (25. Juli) werden dem Seckelmeister jährlich 10 Gulden aus dem Gemeindegut bezahlt, nachdem bis anhin die Gemeinde den Stier unter hohen Verlusten in eigener Regie gehalten hatte.

# ZÜRCHER TASCHENBUCH 1988

Neue Folge  
Hundertundachter Jahrgang

Zum 150jährigen Jubiläum  
des Staatsarchivs Zürich

Zürich 1987  
Verlag Buchdruckerei an der Sihl AG

Herausgegeben von einer Gesellschaft  
zürcherischer Geschichtsfreunde

Das Zürcher Taschenbuch wird in dankenswerter Weise durch Beiträge von Stadt und Kanton Zürich sowie der Sparkasse der Stadt Zürich, der Antiquarischen Gesellschaft und des Vereins der Freunde des Staatsarchivs unterstützt.

Das Autor- und Übersetzungsrecht wird ausdrücklich vorbehalten.

Redaktion: Dr. Otto Sigg, Staatsarchiv, Winterthurerstrasse 170, 8057 Zürich

Druck: Buchdruckerei an der Sihl AG, Zürich

---

*Mitteilung des Verlags:*

Nachstehende Jahrgänge können vom Verlag *Buchdruckerei an der Sihl AG, 8021 Zürich, Kasernenstrasse 23*, zu folgenden Preisen bezogen werden: Jahrgänge 1947, 1953, 1954, 1956, 1963, 1976, 1977 und 1979 zu Fr. 18.–, 1980 zu Fr. 19.50, 1981, 1982 und 1983 zu Fr. 21.–, 1984 zu Fr. 25.–, 1985 zu Fr. 26.50, 1988 zu Fr. 31.50.

Alle übrigen Jahrgänge sind vergriffen.